

Karlsfeld – ein moderner, zukunftsfähiger Bildungsstandort

Karlsfeld ist eine familien-, kinder- und jugendfreundliche Gemeinde. Zielsetzung der CSU-Politik ist es, stetig in „Bildung“ zu investieren, um die „Bildungslandschaft“ unserer Gemeinde kontinuierlich ausbauen zu können. Um Kindern beste Bildungschancen zu ermöglichen, gilt es, ein in sich greifendes Gesamtkonzept zu bieten, in dem sich alle notwendigen bildungsschaffenden Einrichtungen vor Ort befinden. Auf dieser Grundlage hat sich Karlsfeld zu einer „bildungsförderlichen“ Gemeinde entwickelt, in der das Betreuungs- und Bildungsangebot von der Kinderkrippe bis zur Fachoberschule reicht.



Karlsrufer Kindertagesstätten

In 17 unterschiedlichen Kinderhäusern werden derzeit in Karlsfeld rund 1600 Kinder in Krippen, Kindergärten bzw. Horten betreut. Um den stetig steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen decken zu können, wurden 2015 das Kinderhaus „Wiesenkinder“ an der Allacher Straße sowie 2016 das Kinderhaus „Schatzinsel“ in der Röntgenstraße mit einer Investitionssumme von 7,9 Mio. € gebaut. Im Jahr 2018 wurden für 6 Mio. € darüber hinaus das Kinderhaus „Glücksklee“ westlich

der Bahn sowie 2019 das Johanniter-Kinderhaus „Sonneninsel“ in der Allacher Straße eröffnet.



Mit dem Beschluss zum Bau einer sechszügigen Grundschule nach dem Lernhaus-Prinzip, die zum Schuljahr 2021/22 bezogen wird, ist auf dem jetzigen Schulgelände an der Krenmoosstraße eine der modernsten Grundschulen Bayerns entstanden. Geplant ist, das Gebäude der alten Grundschule zu einem Kulturhaus umzuwandeln. An dem Schulstandort Krenmoosstraße mit Mittel- und Grundschule sowie Kindertagesstätten

und Kulturhaus wird sich somit ein großer Schulcampus entwickeln.

Eine weitere Besonderheit unserer Karlsrufer Bildungslandschaft ist die Mittelschule. In dieser Modellschule mit dem Profil „9+2“ haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen Mittleren Bildungsabschluss auf Realschulniveau zu erreichen. Der Terminus 9 + 2 bedeutet, dass alle Schüler die Mittlere Reife nicht nach einer 10ten Klasse ablegen, sondern ein 11tes Schuljahr anhängen. Dadurch wird auch Schülern der Mittelschule der Wechsel an eine Fachoberschule durch gezielte Vorbereitung ermöglicht.



Die staatlich anerkannte Fachoberschule Karlsfeld an der Zugspitzstraße stellt einen weiteren Baustein des Karlsrufer Bildungsangebotes dar. Mit den Ausbildungsrichtungen "Wirtschaft und Verwaltung", "Sozialwesen", "Gestaltung" und "Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie" vermittelt sie eine allgemeine, fachtheoretische und praktische Ausbildung und führt in zwei Jahren zum Fachabitur.



Der Bau eines Gymnasiums wird in naher Zukunft das Bildungs-Gesamtkonzept in Karlsfeld abrunden. Die Schule, die nahe der S-Bahn-Haltestelle westlich der Bahn geplant ist, soll in Kooperation mit der Landeshauptstadt München bis 2025 entstehen.

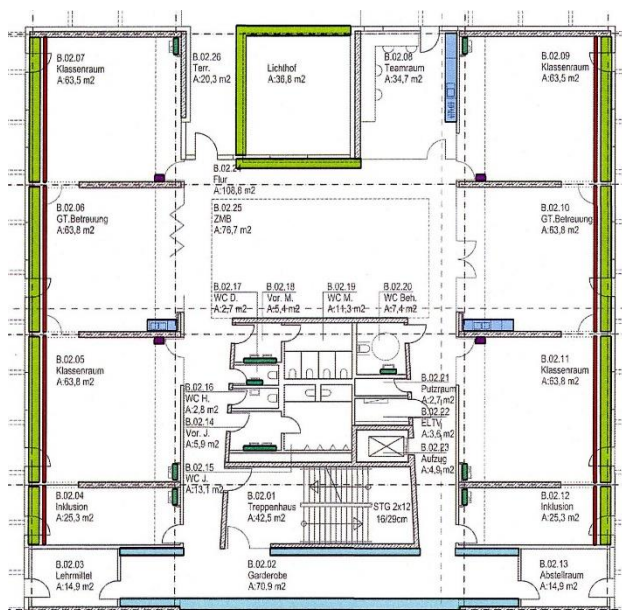
Im Frühjahr 2019 erfolgte zudem der Spatenstich für den Neubau der sechszügigen Verbandsgrundschule an der Schulstraße, die von der Stadt München derzeit ebenfalls nach dem Lernhauskonzept errichtet wird.



Der erste Bauabschnitt wird zum Schuljahr 2021/22 bezugsfertig, die komplette Fertigstellung ist bis 2023 geplant.

Das Münchner Lernhauskonzept ist ein ganzheitliches Schul- und Raumprogramm, das die besonderen räumlichen, pädagogischen und personalorganisatorischen Anforderungen von Schulen berücksichtigt. Es schafft die Grundlagen dafür, dass wichtige Aspekte von Pädagogik und der neuen fachkompetenzorientierten Lehrpläne auch wirklich umgesetzt werden können, wie z.B. Ganztag, inklusiver Unterricht, schüleraktivierende Formen des Lernens und Lehrens oder das Stärken von Selbstverantwortung und sozialen Fähigkeiten. „Ein Lernhaus ist wie eine kleine Schule in einer großen Schule.“ Wie viele Lernhäuser in einer Schule untergebracht sind, hängt von der Größe der Schule und von der Anzahl der Züge ab.

Aspekte von Pädagogik und der neuen fachkompetenzorientierten Lehrpläne auch wirklich umgesetzt werden können, wie z.B. Ganztag, inklusiver Unterricht, schüleraktivierende Formen des Lernens und Lehrens oder das Stärken von Selbstverantwortung und sozialen Fähigkeiten. „Ein Lernhaus ist wie eine kleine Schule in einer großen Schule.“ Wie viele Lernhäuser in einer Schule untergebracht sind, hängt von der Größe der Schule und von der Anzahl der Züge ab.



In der sechszügigen Verbandsgrundschule entstehen sechs Lernhäuser. Jedes Cluster bietet Platz für vier Klassen. Wie in der Abbildung zu sehen ist, befinden sich zwischen den Klassenzimmern zwei Ganztagsbetreuungsräume. Das Lernhaus verfügt zudem über eigene Toiletten, Garderoben, einen Teamraum für die Lehrkräfte und jeweils zwei Inklusions- und Abstellräume. Die von allen gemeinsam zu benutzende „Zentrale Mitte“ bildet das Herzstück des Lernhauses.

Abbildung eines Lernhauses (alle Lernhäuser sind gleich aufgebaut)

Mit seinen vielfältigsten, innovativen Bildungsangeboten ist Karlsfeld mittlerweile zum Vorreiter moderner Schulkonzepte geworden.